Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85/86 (1925)**

Heft 8

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

oder weniger geistreich umrankten, mehr für den Augenblick geboren als für das Protokoll geeignet gewesen sein. Besonderes Vergnügen bereitete offenbar eine Schnitzelbank unter Architekt Baumgartners Regie, in der ein Zürcher Bolschewik und ein Alt-Basler-Beppi zu verschiedenen Neubauten unserer Stadt ihre kontradiktorischen Glossen machten[1]).

Der Aktuar: O. C.

PROTOKOLL
der XIII. Sitzung im Vereinsjahr 1924/25

Mittwoch, den 8. April 1925, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender: *A. Walther,* Präsident. Anwesend: 122 Mitglieder und Gäste.

1. Die Protokolle der X. und XI. Vereinssitzung sind in der Bauzeitung erschienen und werden genehmigt.

Am 6. Mai findet in München die Einweihung des Deutschen Museums statt. Der S. I. A. ist hierzu eingeladen. Die Mitglieder, die beabsichtigen, an der Einweihung teilzunehmen, werden ersucht, sich auf dem Sekretariat Tiefenhöfe anzumelden, damit allfällig ein offizieller Delegierter des S. I. A. bezeichnet werden kann.

2. Vortrag von Herrn Dir. *W. Trüb,* Zürich:

„Ausgewählte Kapitel über die mechanischen und elektrischen Anlagen des Wäggital-Werkes."

Der Referent hatte folgende vier Kapitel für seinen Vortrag ausgewählt: Wasserfassung im Innertaler Stausee. — Druckleitung Rempen. — Lufttechnische Anlagen. — Kommandoraum Siebnen.

Mittels einer Anzahl Lichtbilder und ergänzender Erklärungen wurden kurz die Gesamtsituation des Werkes und die grundlegenden Verhältnisse der oben erwähnten Kapitel erläutert. Das wie bekannt von den Nordostschweizerischen Kraftwerken und dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich gemeinsam erstellte Werk kann 110 Mill. kWh Winter-Energie erzeugen; die Leistung der oberen Zentrale Rempen beträgt 80000 PS, jene der Zentrale Siebnen 60000 PS. In jede Zentrale kommen vier Gruppen, vertikalachsige Ausführung, zur Aufstellung, mit gleichen Generatoren von 16500 kVA, Auftransformierung der elektrischen Energie auf die Verteilungsspannung von 50 kV, für Spezialzwecke auf 85, bezw. 150 kV. In der Zentrale Siebnen sind Maschinen- und Schalthaus getrennt, Rempen ist trotz der Grösse der Maschinenleistung nur Hilfszentrale; daselbst sind auch die Pumpen für die Akkumulierung des Sees bei vorhandener Sommerkraft aufgestellt.

Die Wasserfassung am Innertaler Stausee bedeutete ein besonderes Problem, galt es doch, absolut betriebsichere Einrichtungen zu schaffen. Als Abschlussorgan des Stollens wurde an der Fassungsstelle selber als neuartige Konstruktion eine schrägliegende, fahrbare Schütze, 150 m hinter Stollenmündung eine Drosselklappe gewählt. In vielen Lichtbildern wurde die Konstruktion und das Funktionieren der mittels Seiles und Windwerks betätigten Schütze wie auch der durch Drucköl gesteuerten Drosselklappe erläutert.

Die Druckleitungen waren als unter Boden verlegte Rohrleitungen projektiert, was sich aber beim Bau als schwierig durchführbar erwies. Nach eingehenden Studien wurden möglichst wenig betonierte Einzelfundamente gewählt, die zugleich feste Stützpunkte für die Montagegerüste abgaben, die im oberen Teil der Leitung infolge deren hohen Lage über Boden erforderlich wurden. Sowohl geschweisste als genietete Röhren wurden verwendet, mit Stützweiten von 15 bis 21 m. Zur Versteifung des Rohrquerschnittes wurden aufgeschweisste Ringe aus U-Eisen verwendet.

Die lufttechnischen Anlagen spielen bei der modernen Kraftanlage eine bedeutende Rolle. Die grossen Wärmemengen, die infolge der Generatoren-, event. auch der Transformatorenverluste frei werden, können zweckmässig für die Heizung des Gebäudes ausgenützt werden. Mit der Heizungsanlage ist auch die Lüftungsanlage organisch zu verbinden. Normalerweise steht Abwärme in 10 bis 16 Betriebstunden, Sonntags überhaupt nicht zur Verfügung; es mussten deshalb besondere Vorkehrungen getroffen werden, um die zu weit gehende Absenkung der Raumtemperatur zu vermeiden. Anhand von zahlreichen prächtigen Lichtbildern wurden die lufttechnischen Anlagen sowohl der Zentrale Siebnen, wie Rempen besprochen, sodass man sich über die Bedeutung und Notwendigkeit einer solchen Anlage einen Begriff machen konnte. Auch der Brandschutz für die Generatoren und die bezüglichen Vorkehrungen mittels hochkomprimierter Kohlensäure wurden berührt.

Der Kommandoraum der Zentrale Siebnen erhält seine besondere Bedeutung dadurch, dass das Schalthaus nicht nur die grossen Leistungen der beiden Zentralen Rempen und Siebnen an die beiden Partner abgibt, sondern auch einen Knotenpunkt darstellt für die Netze von NOK und EWZ. Der Kommandoraum, das Gehirn der ganzen Anlage, wurde eingehend besprochen und durch Lichtbilder verständlich gemacht. Was für Ansprüche die Betriebstätigkeit einer solch grossen modernen Anlage stellt, wurde zum Bewusstsein gebracht. Sowohl dem normalen Betrieb der Maschinen und Leitungen, als der Störungsbehebung und den Dispositionsschaltungen für Aenderung der Kombinationen und besonderen Arbeiten muss Rechnung getragen werden. — Lebhafter Beifall und der Dank des Vorsitzenden folgten den interessanten Ausführungen.

In der *Diskussion* stellte Ingenieur J. Büchi die Frage, ob schon grössere Erfahrungen im richtigen Funktionieren der Schütze beim Stolleneingang vorliegen und wie die Verhältnisse werden, wenn bei gefülltem See Verklemmungen eintreten. Direktor Trüb antwortete, dass endgültige Versuche erst bei vollem See durchgeführt werden können, dass aber für eine anstandslose Funktion in der Einrichtung alle vorauszusehenden Möglichkeiten im Entwurf berücksichtigt wurden.

Der Vorsitzende schliesst die letzte Sitzung im Vereinsjahr mit nochmaligem Dank an den Vortragenden um 10^{15} Uhr.

Der Aktuar: O. C.

[1]) Neu war dabei u. a. die Erklärung für den Fassaden-Rücksprung im vierten Stock der neuen Volksbank: Entsprechend ihrer Rangordnung im Wettbewerb durfte der erstprämiierte der beiden ausführenden Architekten auf der Baulinie beginnen, während der andere (im IV. Rang) erst im vierten Stock anfangen durfte und überdies mit „seinem" Fassadenanteil „e chli zrugg" musste!

EINLADUNG

zum Besuch der Ausstellung in Baden,

der im Bau begriffenen Hochbrücke Baden-Wettingen
und der Fabriken von Brown Boveri & Cie.

gemeinsam mit den benachbarten Sektionen des S. I. A. und der G. E. P.

Samstag den 29. August 1925, nachmittags.

Abfahrt ab Zürich 14^{12}, Baden an 14^{34}. Abends gesellige Vereinigung in der Ausstellung. Nähere Mitteilungen bei Ankunft am Bahnhof in Baden. Eingeführte Gäste sind willkommen. Der Präsident.

S. T. S. Schweizer. Technische Stellenvermittlung · Service Technique Suisse de placement · Servizio Tecnico Svizzero di collocamento · Swiss Tecnical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibegebühr 2 Fr. für 3 Monate. *Auskunft* über offene Stellen und *Weiterleitung* von Offerten erfolgt *nur gegenüber Eingeschriebenen.*

Es sind noch offen die Stellen: 296a, 352a, 361a, 363a, 374, 377, 378, 379, 382, 383, 384, 386, 390, 392, 393, 394, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 408, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 419, 420, 421, 423.

Bautechniker nach Graubünden für die Ueberwachung kleinerer Bauten und speziell für Anfertigung von Werkplänen. Bei Zufriedenstellung Dauerstelle. (362a)

Tiefbau-Ingenieur oder -Techniker, nur tüchtige Kraft mit Praxis im Bau von Staumauern und Erfahrung in Bau-Installationen, als örtlicher Bauleiter einer Staumauer in Italien. Kenntnisse des Italienischen erwünscht. Eintritt dringend. (359a)

Praktisch erfahrene ledige *Geometer* (Akademiker oder Techniker) nach Mesopotamien und Südamerika. Für Mesopotamien Erfahrung in Messtisch-Arbeiten erforderlich. Dortige Stellen zeitweiliger Art und im September l. J. zu besetzen. (421a)

Ingénieur-constructeur, d'une trentaine d'années, bien au courant des méthodes modernes de constructions et installations frigorifiques, parlant français, avec bons antécédents et initiative. Espagne. Tous frais de voyage payés. Traitement initial: quinze mille pesetas et participation à convenir. (425)

Elektro-Ingenieur, der die russische, französische, deutsche und englische Sprache beherrscht, für die Verkaufsabteilung einer deutsch-schweizerischen Maschinenfabrik. (426)

Junger *Tiefbau-Ingenieur oder -Techniker* als Bauführer für eine Kläranlage bei Neapel. Selbständiges Arbeiten, Erfahrung im Eisenbeton und Beherrschung des Italienischen erforderlich. (427)

Technicien, dessinateur-calculateur, connaissant bien la construction des moteurs et des organes du châssis-automobile. Belgique. (428)

Tüchtiger *Tiefbautechniker* für Bureau in Bern, guter Zeichner. Eintritt sofort; für drei Monate. (429)

Bautechniker, gewandt in Projekt, Ausführung und Detail. Zeugnisse, Referenzen und Gehaltansprüche erwünscht. Architekturbureau in Frankreich. (430)

Tüchtiger *Heizungstechniker* mit Kenntnissen der sanitären Branche, nach Florenz. Neben Deutsch Italienisch oder Französisch erforderlich. (431)

Ingénieur de nationalité suisse, spécialisé dans la construction de la motocyclette, de la voiturette et des moteurs à explosion, possédant le français, l'allemand et l'anglais. Personnalité de tout premier ordre et ayant si possible occupé situation analogue. Suisse. Situation d'avenir. (432)

Junger *Bautechniker,* zeichnerisch befähigt und in Kostenanschlägen, Abrechnungen und Bauleitung bewandert. Eintritt sofort nach Zürich. (435)